

Hinweise und
Beispiel(e)
für die
„Schriftliche
Dokumentation“

Entstehungsgeschichte der Nordsee in den letzten 20.000 Jahren

So wurde das Exposee abgegeben. Allerdings: Es entstand in der Profilwoche unter etwas anderen „Startbedingungen“, die Schüler kannten noch nicht die Vorgaben, wie sie in dieser Datei aufgeführt sind. Von daher ist es aber ein „Idealbeispiel zum Kritisieren“.

Einleitung:

Anlässlich der Profilwoche der Schüler der Stufe S1 des Gymnasium Heidbergs, die vom 23.07.2010 bis zum 27.07.2010 statt fand, beschäftigten wir uns mit dem Thema der Nordseegeschichte binnen der letzten 20.000 Jahren. Zu diesem Thema erarbeiteten wir eine Präsentation.

Gliederung

1. Einführung in das Thema
2. Zielsetzung
3. Präsentation
4. Technische Umsetzung/Vorraussetzungen
5. Quellenverzeichnis

1. Einführung in das Thema

Vor 2,6 Mio. Jahren begann das Eiszeitalter Pleistozän. Gletscher entstanden und schoben sich über Nordeuropa. Die sich voranschiebenden Eismassen banden das Wasser und der Meeresspiegel sank.

Zwischen den Eiszeiten sorgten die Warmzeiten für ein Abschmelzen des Gletschereises. Dadurch stieg der Meeresspiegel wieder an und Meerwasser überflutete die Landmassen. Diese Vorgänge werden auch Meeresregression und –transgression genannt und wiederholten sich im Pleistozän. Sie waren die Ursache dafür, dass die südliche Nordseeregion im Verlauf mehrerer Eis- und Warmzeiten mal Festland und mal überflutet war.

Zum Ende der Eiszeit hin schmolzen die Gletscher, die über Nordeuropa lagen, immer weiter ab und der Meeresspiegel der Nordsee stieg durch ihr Schmelzwasser an.

Auch heute noch steigt der Meeresspiegel an.

Außerdem konnte sich Deutschlands bedeutendster Naturraum bilden. Das Wattenmeer.

2. Unsere Zielsetzungen und weitere Leitfragen:

- Genauere Ausführung der Entstehung der Nordsee.
- Zusammenhänge zwischen dem Erdklima und der Nordseeentstehung.
- Warum erwärmte sich das Klima damals/ warum heute?
- Wie hoch wird der Meeresspiegel der Nordsee noch ansteigen? (Gesamtanstieg)

3. Präsentation:

Wir werden mit einem Vorwort in das Thema einleiten und dann intensiv auf die Entstehungsgeschichte der Nordsee eingehen. Danach werden wir einen Blick in die Zukunft werfen und die Folgen des stetigen Meeresspiegelanstiegs erläutern. Im Anschluss daran werden wir noch auf das Wattenmeer eingehen, welches ein bedeutender Naturraum in Deutschland ist.

4. Technische Umsetzung/Voraussetzungen:

Wir planen eine Power Point Präsentation, da wir sehr gute Erfahrungen mit Power Point gemacht haben und wir unsere digitalen Grafiken so am besten präsentieren können.
Dafür benötigen wir nur einen der Schulcomputer und den Beamer.

5. Quellenverzeichnis:

http://www.die-ganze-nordsee.de/entstehung_nordsee.html

<http://www.nordwest.net/watt/entstehung.html>

http://de.wikipedia.org/wiki/Boreal_%28Klimastufe%29

<http://de.wikipedia.org/wiki/Pr%C3%A4boreal>

http://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCngere_Dryaszeit

<http://de.wikipedia.org/wiki/Aller%C3%B6d-Interstadial>

Entstehungsgeschichte der Nordsee in den letzten 20.000 Jahren

Zunächst sind hier nur die Formalfehler sind markiert

Einleitung:

Anlässlich der Profilwoche der Schüler der Stufe S1 des Gymnasiums Heidbergs, die vom 23.07.2010 bis zum 27.07.2010 statt fand, beschäftigten wir uns mit dem Thema der Nordseegeschichte binnen der letzten 20.000 Jahren. Zu diesem Thema erarbeiteten wir eine Präsentation.

Gliederung

1. Einführung in das Thema
2. Unsere Zielsetzung und weitere Leitfragen
3. Präsentation
4. Technische Umsetzung/Voraussetzungen
5. Quellenverzeichnis

1. Einführung in das Thema

Vor 2,6 Mio. Jahren begann das Eiszeitalter Pleistozän. Gletscher entstanden und schoben sich über Nordeuropa. Die sich voranschiebenden Eismassen banden das Wasser und der Meeresspiegel sank.

Zwischen den Eiszeiten sorgten die Warmzeiten für ein Abschmelzen des Gletschereises. Dadurch stieg der Meeresspiegel wieder an und Meerwasser überflutete die Landmassen. Diese Vorgänge werden auch Meeresregression und -transgression genannt und wiederholten sich im Pleistozän. Sie waren die Ursache dafür, dass die südliche Nordseeregion im Verlauf mehrerer Eis- und Warmzeiten mal Festland und mal überflutet war.

Zum Ende der Eiszeit hin schmolzen die Gletscher, die über Nordeuropa lagen, immer weiter ab und der Meeresspiegel der Nordsee stieg durch ihr Schmelzwasser an.

Auch heute noch steigt der Meeresspiegel an.

Außerdem konnte sich Deutschlands bedeutendster Naturraum bilden. Das Wattenmeer.

2. Unsere Zielsetzungen und weitere Leitfragen:

- Genauere Ausführung der Entstehung der Nordsee.
- Zusammenhänge zwischen dem Erdklima und der Nordseeentstehung.
- Warum erwärmte sich das Klima damals/warum heute?
- Wie hoch wird der Meeresspiegel der Nordsee noch ansteigen? (Gesamtanstieg)

3. Präsentation:

Wir werden mit einem Vorwort in das Thema einleiten und dann intensiv auf die Entstehungsgeschichte der Nordsee eingehen. Danach werden wir einen Blick in die Zukunft werfen und die Folgen des stetigen Meeresspiegelanstiegs erläutern. Im Anschluss daran werden wir noch auf das Wattenmeer eingehen, welches ein bedeutender Naturraum in Deutschland ist.

4. Technische Umsetzung/Voraussetzungen:

Wir planen eine Power Point Präsentation, da wir sehr gute Erfahrungen mit Power Point gemacht haben und wir unsere digitalen Grafiken so am besten präsentieren können.

Dafür benötigen wir nur einen der Schulcomputer und den Beamer.

5. Quellenverzeichnis:

http://www.die-ganze-nordsee.de/entstehung_nordsee.html

<http://www.nordwest.net/watt/entstehung.html>

http://de.wikipedia.org/wiki/Boreal_%28Klimastufe%29

<http://de.wikipedia.org/wiki/Pr%C3%A4boreal>

http://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCngere_Dryaszeit

<http://de.wikipedia.org/wiki/Aller%C3%B6d-Interstadial>

Entspricht so noch nicht den Vorgaben, weil unvollständig.

Entstehungsgeschichte der Nordsee in den letzten 20.000 Jahren

Eine fett hervorgehobene Überschrift wird nicht noch unterstrichen. Unterstreichungen sollten ohnehin vermieden werden, da Unterlängen bei Kleinbuchstaben gekappt werden.

Einleitung: Doppelpunkt ist fehl am Platz.

Anlässlich der Profilwoche der Schüler der Stufe S1 des Gymnasiums Heidbergs, die vom 23.07.2010 bis zum 27.07.2010 statt fand, beschäftigten wir uns mit dem Thema der Nordseegeschichte binnen der letzten 20.000 Jahren. Zu diesem Thema erarbeiteten wir eine Präsentation.

Gliederung

1. Einführung in das Thema
2. Unsere Zielsetzung und weitere Leitfragen
3. Präsentation
4. Technische Umsetzung/Vorraussetzungen
5. Quellenverzeichnis

Entsprechend der zeitlichen Logik bei der Herangehensweise sollte die Gliederung erst nach Punkt 2 kommen.

1. Einführung in das Thema

Fett-
druck
macht
keinen
Sinn.

Vor 2,6 Mio. Jahren begann das Eiszeitalter Pleistozän. Gletscher entstanden und schoben sich über Nordeuropa. Die sich voranschiebenden Eismassen banden das Wasser und der Meeresspiegel sank.

Zwischen den Eiszeiten sorgten die Warmzeiten für ein Abschmelzen des Gletschereises. Dadurch stieg der Meeresspiegel wieder an und Meerwasser überflutete die Landmassen. Diese Vorgänge werden auch Meeresregression und -transgression genannt und wiederholten sich im Pleistozän. Sie waren die Ursache dafür, dass die südliche Nordseeregion im Verlauf mehrerer Eis- und Warmzeiten mal Festland und mal überflutet war.

Zum Ende der Eiszeit hin schmolzen die Gletscher, die über Nordeuropa lagen, immer weiter ab und der Meeresspiegel der Nordsee stieg durch ihr Schmelzwasser an.

Auch heute noch steigt der Meeresspiegel an.

Außerdem konnte sich Deutschlands bedeutendster Naturraum bilden. Das Wattenmeer.

2. Unsere Zielsetzungen und weitere Leitfragen: Doppelpunkt ist fehl am Platz.

- Genauere Ausführung der Entstehung der Nordsee.
- Zusammenhänge zwischen dem Erdklima und der Nordseeentstehung.
- Warum erwärmte sich das Klima damals/warum heute?
- Wie hoch wird der Meeresspiegel der Nordsee noch ansteigen? (Gesamtanstieg)

„Formulierungsdurcheinander“: Es sind hier keine Leitfragen formuliert worden.

Das Verwenden der Kopfzeile ist nicht sinnvoll, da die Angaben nur auf Blatt 1 stehen sollen.

3. Präsentation:

Doppelpunkt ist fehl am Platz.

Wir werden mit einem Vorwort in das Thema einleiten und dann intensiv auf die Entstehungsgeschichte der Nordsee eingehen. Danach werden wir einen Blick in die Zukunft werfen und die Folgen des stetigen Meeresspiegelanstiegs erläutern. Im Anschluss daran werden wir noch auf das Wattenmeer eingehen, welches ein bedeutender Naturraum in Deutschland ist.

Hier muss nun die Gliederung des Vortrags stehen. Ein kommentierender Text zur Ergänzung ist möglich.

4. Technische Umsetzung/Voraussetzungen:

Doppelpunkt ist fehl am Platz.

Wir planen eine Power Point Präsentation, da wir sehr gute Erfahrungen mit Power Point gemacht haben und wir unsere digitalen Grafiken so am besten präsentieren können. Dafür benötigen wir nur einen der Schulcomputer und den Beamer.

Die Begründung für den Einsatz von PPT als Visualisierungsmedium ist zu dürftig.

5. Quellenverzeichnis:

Doppelpunkt ist fehl am Platz.

Gedruckter Rahmen ist überflüssig, der Abstand sollte 1-zeilig sein.

http://www.die-ganze-nordsee.de/entstehung_nordsee.html

<http://www.nordwest.net/watt/entstehung.html>

http://de.wikipedia.org/wiki/Boreal_%28Klimastufe%29

<http://de.wikipedia.org/wiki/Pr%C3%A4boreal>

http://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCngere_Dryaszeit

<http://de.wikipedia.org/wiki/Aller%C3%B6d-Interstadial>

Zur abschließenden Bewertung

In der Handreichung (Anlage 8) heißt es:

Die Dokumentation gibt Auskunft über den geplanten Ablauf und über alle Inhalte der Präsentation. Eine Dokumentation enthält folgende Bestandteile:

1. Name, Vorname des Schülers/der Schülerin
2. Name des Prüfers und des Faches
3. Termin: Ausgabe der Aufgabe an den Prüfling
4. Termin: Abgabe der schriftlichen Dokumentation
5. Termin: Präsentationsleistung (Vortrag)
6. Das Thema und die vollständige Aufgabenstellung
7. Eine inhaltliche Gliederung, Formulierung von Schwerpunkten und Kernaussagen
8. Ergebnisse bzw. die Beantwortung der Leitfrage(n)
9. Mindestens eine Originalquelle (je nach Fach bietet sich ein Zitat, ein Foto, eine Abbildung etc. an – mit exaktem Zitat-/Quellennachweis)
10. Eventuell Hinweise zum methodischen Vorgehen bei der Erarbeitung
11. Verwendete und benötigte Medien
12. Vollständige Liste aller verwendeten Quellen, Materialien, Hilfsmittel
13. Folgende Erklärung: *„Ich versichere, dass die Präsentation von mir selbstständig erarbeitet wurde und ich keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Diejenigen Teile der Präsentation, die anderen Werken im Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht.“*
Dazu folgender Hinweis: Bei jeder unkommentierten Nutzung fremder Texte, Bilder, Karten etc. es sich um einen Täuschungsversuch. In der Abiturprüfung führt ein Täuschungsversuch zum Ausschluss von der Abiturprüfung, wenn die Täuschung später entdeckt wird, kann das Abitur auch nachträglich aberkannt werden.²⁾
14. Datum und Unterschrift

Und soweit sind die Vorgaben (oder auch nicht) erfüllt/berücksichtigt worden:

1. Unvollständige Angaben.
2. Angaben fehlen.
3. Fehlt.
4. Fehlt.
5. Fehlt.
6. Okay.
7. Eine klare inhaltliche Gliederung des Vortrags fehlt, Schwerpunkte sind nicht deutlich (und begründet) herausgearbeitet worden.
8. Ergebnisse und eine Beantwortung von Leitfragen fehlen.
9. Fehlt.
10. Methodische Hinweise bei der Bearbeitung dieses Themas wären durchaus möglich gewesen – sie fehlen aber.
11. PC und Beamer sind aufgeführt, daher zunächst okay. Bei der Verwendung eines Schul-PC muss aber grundsätzlich sichergestellt werden, dass die Software-Versionen kompatibel sind! Ein diesbezüglicher Hinweis fehlt.
12. Okay, wenn auch (inhaltlich) etwas dürftig.
13. Angaben fehlen.
14. Angaben fehlen.

Daher: Naja, ein gutes Beispiel, um aus Fehlern zu lernen!

**Schriftliche Dokumentation zur Präsentationsleistung
von Max Mustermann**

im PK Geologie/Fd

Ausgabe der Aufgabenstellung: 5. November 2010

Abgabe der schriftlichen Dokumentation: 19. November 2010

Präsentation (Vortrag): 26. November 2010

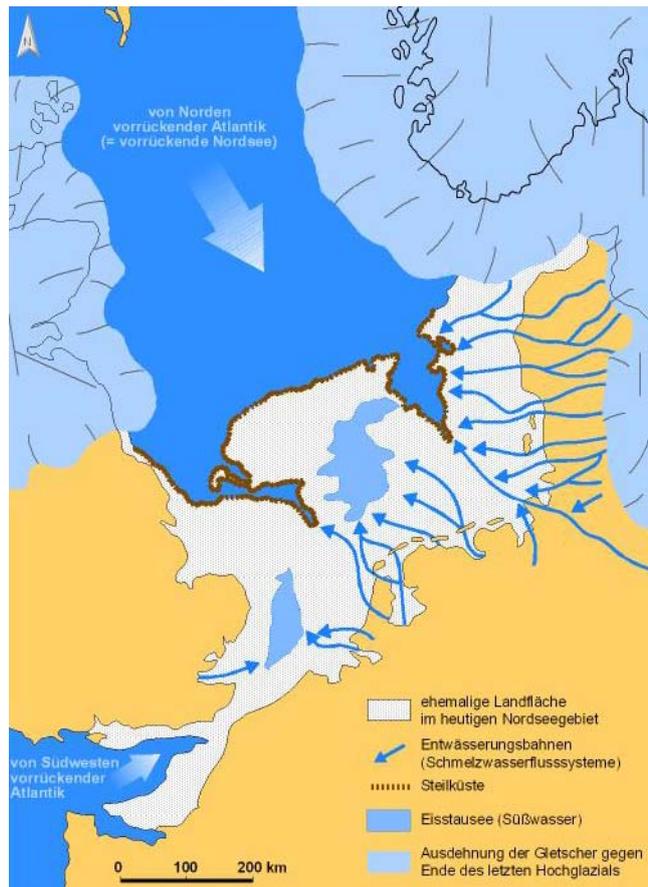
Entstehungsgeschichte der Nordsee in den letzten 20.000 Jahren

Das Nordseebecken vor etwa 12.000 Jahren

Vor etwa 2,5 Mio. Jahren begann das Eiszeitalter, das so genannte Pleistozän. Im Verlauf mehrerer Eiszeiten bildeten sich Gletscher, die sich von Nordeuropa aus immer wieder Richtung Mitteleuropa ausbreiteten. Die Eismassen banden das Wasser und der Weltmeeresspiegel sank.

Zwischen den Eiszeiten sorgten die Warmzeiten für ein Abschmelzen des Gletschereises. Dadurch stieg der Meeresspiegel jeweils wieder an und Meerwasser überflutete die Landmassen. Diese Vorgänge werden auch Meeresregression und -transgression genannt.

Sie waren die Ursache dafür, dass die südliche Nordseeregion im Verlauf mehrerer Eiszeiten und Warmzeiten mal Festland und mal Meeresgebiet war. Auch zum Ende der letzten Eiszeit schmolzen die Gletscher, die über Nord- und Nordmitteleuropa lagen, immer weiter ab und der Meeresspiegel der Nordsee stieg durch ihr Schmelzwasser unaufhaltsam an ...



Fraedrich, W. [1996]: Spuren der Eiszeit. Heidelberg: Springer. S.124

Gliederung des Vortrags

1. Einleitung: So verstehe ich die mir gestellte Aufgabe
2. Zielsetzung bei der Bearbeitung der gestellten Aufgabe
3. Grundlageninformationen zum Thema
 - Das Eiszeitalter im Überblick
 - Regression und Transgression
 - Das Postglazial
4. Phasen der nacheiszeitlichen Entwicklung des Nordseebeckens
5. Die Nordsee in der Gegenwart
6. Die heutige Nordseeküste als geologische Momentaufnahme

Zielsetzung und Leitfragen

Die Nordsee hat in den letzten 20.000 Jahren eine wechselvolle Geschichte erlebt. In der vorletzten Warmzeit noch ein Meer ähnlich der heutigen Nordsee fiel sie während des letzten Eiszeitalters trocken, war im Norden von Eis bedeckt, im Süden ein Landgebiet. Doch mit dem Ende der Eiszeit schmolzen die Gletscher und die Nordsee rückte vor. Mit meinem Vortrag möchte ich Etappen dieses Zeitraums darstellen und die Hintergründe für die Entwicklung erläutern, die noch nicht zu Ende ist.

Aus dieser Zielsetzung heraus ergeben sich für mich folgende Leitfragen

- Welche Entwicklungen vollzogen sich im Bereich der Nordsee innerhalb der letzten 20.000 Jahre?
- Was waren die Rahmenbedingungen für diese Entwicklung?
- Welche Veränderungen sind für die Nordsee(küste) in der nahen Zukunft zu erwarten?

Inhalte und Ergebnisse im Überblick

Vor etwa 18.000 Jahren hatte das nordische Inlandeis seine maximale Ausdehnung während der letzten Eiszeit erreicht. Von Skandinavien und vom Norden der britischen Inseln kommend stießen Gletscher aufeinander und verbarrikadierten das Nordseebecken in Richtung Nordatlantik, südlich davon war das heutige Nordseegebiet Land, das sich bis weit in das Gebiet des heutigen Ärmelkanals erstreckte.

Es wurde von da an zunehmend wärmer, der Eisrand verlagerte sich in den folgenden Tausenden von Jahren immer weiter nach Skandinavien zurück, auch das britische Eis schmolz ab.

Das freigesetzte Schmelzwasser ließ weltweit den Meeresspiegel ansteigen (von etwa 18.000 Jahren bis heute um rd. 110 m) und nachdem die Eisbarriere im nördlichen Teil des Nordseebeckens verschwunden war, konnte das nordatlantische Meer wieder in das Nordseebecken vordringen (Transgression) – Jahr für Jahr, Meter um Meter.

Schon vor etwa 3000 Jahren war die heutige Küstenlinie in etwa erreicht, die Gezeitenströme bauten das heutige Wattenmeer auf und formten – gemeinsam mit Wind und Sturmfluten, die heutige Küstenlandschaft mit der vorgelagerten Inseln.

Erdgeschichtlich betrachtet ist die heutige Nordsee(küste) nur eine geologische Momentaufnahme. Die derzeitige Erderwärmung wird die Nordseeküste jedoch kaum verändern, da der Mensch massiv Küstenschutz betreibt und somit auch bei einem Meeresspiegelanstieg eine weitere Meerestransgression verhindert. Man weiß aber heute, dass wir derzeit nur in einer Warmzeit leben, dass eine nächste Eiszeit folgen wird, in der die nordischen und britischen Gletscher wieder weit nach Süden vorrücken werden. Aber das muss uns derzeit lange noch keine Sorgen bereiten, weil bis dahin noch viele tausend Jahre vergehen werden

Hinweise zur Visualisierung (Medieneinsatz)

Ich werde für meinen Vortrag eine PowerPoint-Präsentation vorbereiten. PowerPoint bietet für das, was ich vortrage, zwei entscheidende Vorteile:

1. lassen sich für die Zuhörer Grafiken und Schaubilder groß genug an der Projektionsfläche darstellen, sodass diese auch von hinten genau zu erkennen sind. Mit einem Plakat oder der Darstellung an einer Flipchart wäre das nicht möglich.
2. werde ich die jüngere Nordseegeschichte mit einigen Grafiken veranschaulichen, die von der Größe her deckungsgleich sind und übereinander aufgebaut werden müssen. Damit wird die Verschiebung der (vorrückenden) Küstenlinie besonders betont.

Technische Voraussetzungen

Ich bereite die PowerPoint-Präsentation auf meinem eigenen PC vor. Für den Vortrag benötige ich einen Schul-PC und einen Beamer. Ich werde meine PowerPoint-Datei im Format <.ppt> (und nicht als <.pptx>) abspeichern, um sicher zu stellen, dass diese auch auf dem Schul-PC problemlos läuft.

Quellenverzeichnis

Fraedrich, W. [1996]: Spuren der Eßiszeit. Heidelberg: Springer
Streif, H. [2002]: Nordsee und Küstenlandschaft – Beispiel einer dynamischen Landschaftsentwicklung. Veröffentlichungen der Akademie der Geowissenschaften zu Hannover e.V. 20(2002), S.134-149.
http://www.die-ganze-nordsee.de/entstehung_nordsee.html
<http://www.geodz.com/deu/d/Pleistoz%C3%A4n>
<http://www.nordwest.net/watt/entstehung.html>
http://de.wikipedia.org/wiki/Boreal_%28Klimastufe%29
<http://de.wikipedia.org/wiki/Pr%C3%A4boreal>
http://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCngere_Dryaszeit
<http://de.wikipedia.org/wiki/Aller%C3%B6d-Interstadial>
<http://www.wissen.de/wde/generator/wissen/ressorts/natur/index,page=1090582.html>

Erklärung

„Ich versichere, dass die Präsentation von mir selbstständig erarbeitet wurde und ich keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Diejenigen Teile der Präsentation, die anderen Werken im Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht.“

Hamburg, den 18. November 2010

Max Mustermann

Die schriftliche Dokumentation

Am Gymnasium Heidberg orientieren wir uns bzgl. der Anforderungen an die Ausgestaltung der schriftlichen Dokumentation bei Präsentationsleistungen (PL) und Präsentationsprüfungen (PP) fortan an den Vorgaben durch die Behörde, die in der LI-Handreichung „**Die Präsentationsleistung und die Präsentationsprüfung in der Profiloberstufe – Handreichung und Arbeitshilfe für die Schulen**“¹⁾ (dort Anlage 8: <http://www.li-hamburg.de/fix/files/doc/Anlage8.pdf>) vorgegeben sind.

Damit legen wir auch fest, dass wir nicht den Begriff „Exposee“, sondern den Begriff „Schriftliche Dokumentation“ verwenden.

In der Handreichung (Anlage 8) heißt es (Zitat, **ergänzt um eine schulspezifische Vorgabe**):

Die Dokumentation gibt Auskunft über den geplanten Ablauf und über alle Inhalte der Präsentation. Eine Dokumentation enthält folgende Bestandteile:

1. Name, Vorname des Schülers/der Schülerin
2. Name des Prüfers und des Faches
3. Termin: Ausgabe der Aufgabe an den Prüfling
4. Termin: Abgabe der schriftlichen Dokumentation
5. Termin: Präsentationsleistung (Vortrag)
6. Das Thema und die vollständige Aufgabenstellung
7. Eine inhaltliche Gliederung, Formulierung von Schwerpunkten und Kernaussagen
8. Ergebnisse bzw. die Beantwortung der Leitfrage(n)
9. Mindestens eine Originalquelle (je nach Fach bietet sich ein Zitat, ein Foto, eine Abbildung etc. an – mit exaktem Zitat-/Quellennachweis)
10. Eventuell Hinweise zum methodischen Vorgehen bei der Erarbeitung
11. Verwendete und benötigte Medien
12. Vollständige Liste aller verwendeten Quellen, Materialien, Hilfsmittel
13. Folgende Erklärung: *„Ich versichere, dass die Präsentation von mir selbstständig erarbeitet wurde und ich keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Diejenigen Teile der Präsentation, die anderen Werken im Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht.“*
Dazu folgender Hinweis: Bei jeder unkommentierten Nutzung fremder Texte, Bilder, Karten etc. es sich um einen Täuschungsversuch. In der Abiturprüfung führt ein Täuschungsversuch zum Ausschluss von der Abiturprüfung, wenn die Täuschung später entdeckt wird, kann das Abitur auch nachträglich aberkannt werden.²⁾
14. Datum und Unterschrift

¹⁾ vgl. http://www.li-hamburg.de/fix/files/doc/LI_Pr%E4sentationsleistungen_Profiloberstufe_2010.pdf

²⁾ APO-AH, § 28,2: *„Die zuständige Behörde kann einen Prüfling, der während der Prüfung täuscht, zu täuschen versucht, bei einem Täuschungsversuch hilft oder in anderer Weise die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfung behindert, von der weiteren Teilnahme an der Abiturprüfung ausschließen oder anordnen, dass er einen Teil oder mehrere Teile der Prüfung wiederholt. In der Regel setzt der Prüfling die Prüfung bis zur Entscheidung der zuständigen Behörde fort.“*

APO-AH, §28,3: *„Wird die Pflichtwidrigkeit, die zum Ausschluss berechtigt hätte, erst nach der Prüfung festgestellt, kann die Abiturprüfung nachträglich für nicht bestanden erklärt werden. Die Entscheidung trifft die zuständige Behörde innerhalb von fünf Jahren seit dem Datum des Zeugnisses der allgemeinen Hochschulreife. Das Zeugnis wird eingezogen.“*